



MÜLLGEBÜHREN RANKING 2019



Müllgebühren im Vergleich Die 100 größten deutschen Städte

Bericht von IW Consult GmbH
Im Auftrag von Haus & Grund Deutschland

Berlin | Köln | 2019

iW CONSULT. LÖSUNGEN
FÜR DIE WIRTSCHAFT.

Müllgebühren im Vergleich

Die 100 größten deutschen Städte

Inhalt

Vorwort	3
Gesamtindex	4
Städte alphabetisch	7
Reale Gebühren	10
Methodik Müllgebührenranking 2019	14
Grafiken	17
Müllgebührenranking 2016	22
Ansprechpartner	25

Vorwort

Jeder muss vor seiner Haustür kehren

Städte und Gemeinden können und sollten mit dafür Sorge tragen, dass Wohnen in Deutschland bezahlbar bleibt. Die Grundsteuer und die Energiekosten stehen dabei häufig im Fokus. Dagegen fallen Nebenkosten wie Müll und Abwasser schnell hinter runter, auch weil Verbrauchern oft nicht die Möglichkeit haben, sich über die Gebührenhöhe zu informieren und die eigenen Kosten mit denen anderer Städte zu vergleichen.

Aus diesem Grund hat das Institut der deutschen Wirtschaft Köln im Auftrag von Haus & Grund Deutschland die Müllgebühren der nach Einwohnern 100 größten Städte in Deutschland untersucht. Zwei Erwachsene und zwei Kinder bilden dabei einen Musterhaushalt, der die vier Müllsorten Restmüll, Biomüll, Sperrmüll und Altpapier produziert. Der Abtransport unterscheidet sich zwischen den Städten im Abfuhrhythmus und im Servicegrad. Um einen Vergleich in einem Gesamtranking zu ermöglichen, werden für die nicht angebotenen Systemvarianten hypothetische Gebühren berechnet und die Ergebnisse in einem Müllgebührenindex zusammengefasst. Eine ausführliche Erklärung finden Sie im Teil Methodik.

Zwischen den untersuchten Städten kommt es zu großen Diskrepanzen. Das betrifft sowohl die Höhe der Abfallgebühr als auch die Transparenz und Flexibilität des Gebührensystems sowie die Darstellung der jeweiligen Rechtsgrundlagen.

Die Stadt Nürnberg kann als Vorzeigestadt für beide Kriterien gelten. Die Einwohner haben die freie Wahl bei der Größe der Restmüllbehälter und können diese so dem tatsächlichen Verbrauch anpassen. Das Gebührensystem ist sehr einfach gehalten. Je Liter bereitgestelltes Behältervolumen wird eine wöchentliche Gebühr von 0,049 Euro im Vollservicesystem fällig. Auf Wunsch kann der Teilservice gewählt werden, die Gebühren verringern sich dabei um 7 Prozent. 60 Liter Biomüll pro Woche sind inklusive.

In Leverkusen hingegen ist das Gebührensystem unflexibel, die Gebühren sehr hoch und die Berechnung, vor allem bei zusätzlich benötigtem Behältervolumen, nur schwer nachzuvollziehen. Pro Person wird eine hohe Jahresgebühr von 87,21 Euro erhoben und das bereitgestellte Volumen auf 15 Liter pro Woche festgelegt. Des Weiteren wird keine Biotonne angeboten. Reicht das festgelegte Volumen nicht aus, so ist eine Gebühr von 53,33 Euro pro 30 Liter Mehrwert angesetzt. Für Mehrwerte wird als kleinste Behältergröße eine 120 Liter Tonne zur Verfügung gestellt. Je nach Anzahl der Personen im Haushalt kann die Buchung eines Mehrwerts dadurch 213,32 Euro kosten. Für die 7-tägige Abholung wird außerdem ein Jahresaufschlag von 257,69 Euro verlangt.

Mit dem Müllgebührenranking wird den Verbrauchern, aber auch den kommunalen Verwaltungen und den politisch Verantwortlichen ein Instrument gegeben, um ihre aktuelle Positionierung im Wettbewerb der Städte um attraktive Standortbedingungen besser einschätzen zu können.

Die Ergebnisse dieser Studie sollen die Grundlage für weitere Diskussionen und Untersuchungen in den verschiedenen Städten sein. Die Gründe für die hohen Kosten müssen analysiert und benannt werden. Verantwortungen dürfen nicht auf andere Ebenen wie Bund und Land abgeschoben werden. Jeder muss vor seiner Haustür kehren. Am Ende wollen wir über eine erhöhte Preis- und Gebührentransparenz den notwendigen Druck erzeugen, der die Preise für viele Verbraucher sinken lässt. Wir wollen die Kommunen aber auch zu einem Zusammenarbeiten und Voneinander-Lernen ermutigen.

Kai H. Warnecke

Präsident Haus & Grund Deutschland

Gesamtindex

Eine hohe Indexzahl steht für niedrige Müllgebühren, eine niedrige Indexzahl für hohe Müllgebühren (vgl. Methodik). Die Zahl in der zweiten Spalte in der Klammer entspricht der Platzierung der Stadt im Müllgebührenranking 2016.

1	(1)	Flensburg	135,2
2	(3)	Nürnberg	131,1
3	(4)	Magdeburg	129,9
4	(6)	Mainz	127,6
5	(2)	Chemnitz	127,5
6	(11)	Schwerin	126,1
7	(8)	Augsburg	125,7
8	(27)	Bonn	125,0
9	(12)	Essen	122,5
10	(13)	Esslingen	122,2
11	(9)	Halle (Saale)	122,1
12	(18)	Bottrop	120,9
13	(10)	Ratingen	120,3
14	(17)	Trier	120,1
15	(16)	Gelsenkirchen	119,6
16	(33)	Lübeck	119,2
17	(14)	Göttingen	118,9
18	(25)	Witten	115,0
19	(24)	Bielefeld	114,7
20	(31)	Würzburg	114,4
21	(7)	Regensburg	113,8
22	(26)	Wolfsburg	113,6
23	(15)	Wiesbaden	113,1
24	(28)	Frankfurt (am Main)	112,7
25	(40)	Hildesheim	112,0
26	(39)	Gera	111,1
27	(21)	Stuttgart	110,8
28	(19)	München	110,4
29	(20)	Offenbach	109,8
30	(38)	Heilbronn	109,2
31	(5)	Solingen	108,8
32	(35)	Fürth	108,7
33	(34)	Heidelberg	108,5
34	(23)	Kiel	108,1
35	(51)	Braunschweig	108,1

36	(30)	Recklinghausen	107,9
37	(48)	Mülheim (an der Ruhr)	107,4
38	(41)	Saarbrücken	106,6
39	(36)	Herne	106,0
40	(43)	Koblenz	105,5
41	(46)	Zwickau	104,5
42	(22)	Paderborn	104,4
43	(71)	Oldenburg	103,9
44	(44)	Rostock	103,2
45	(29)	Darmstadt	102,7
46	(45)	Krefeld	102,1
47	(60)	Ulm	101,6
48	(37)	Ludwigshafen	101,2
49	(50)	Gießen	101,1
50	(47)	Hanau	100,9
51	(49)	Wuppertal	100,4
52	(59)	Hamm	100,2
53	(-)	Worms	99,7
54	(66)	Duisburg	99,6
55	(42)	Konstanz	99,6
56	(54)	Bochum	99,5
57	(58)	Cottbus	99,1
58	(84)	Düsseldorf	98,6
59	(57)	Ingolstadt	98,2
60	(52)	Erlangen	98,0
61	(55)	Hamburg	98,0
62	(64)	Marl	97,8
63	(63)	Erfurt	97,5
64	(78)	Mannheim	97,1
65	(65)	Villingen-Schwenningen	97,0
66	(89)	Potsdam	95,1
67	(70)	Münster	93,8
68	(62)	Berlin	93,6
69	(90)	Oberhausen	93,5
70	(67)	Dresden	93,5
71	(53)	Hannover	92,7
72	(56)	Remscheid	92,6
73	(72)	Bremen	92,0
74	(61)	Siegen	91,8
75	(73)	Freiburg (im Breisgau)	90,5

76	(76)	Osnabrück	90,4
77	(74)	Gütersloh	90,3
78	(79)	Leipzig	90,1
79	(80)	Kassel	88,0
80	(82)	Tübingen	88,0
<hr/>			
81	(93)	Mönchengladbach	87,6
82	(68)	Ludwigsburg	87,0
83	(77)	Bremerhaven	84,7
84	(86)	Salzgitter	83,5
85	(81)	Neuss	83,2
<hr/>			
86	(88)	Jena	82,8
87	(75)	Hagen	82,1
88	(83)	Dortmund	81,3
89	(87)	Iserlohn	80,6
90	(85)	Köln	79,4
<hr/>			
91	(91)	Kaiserslautern	78,9
92	(92)	Pforzheim	77,6
93	(94)	Reutlingen	76,5
94	(95)	Düren	75,9
95	(69)	Aachen	73,6
<hr/>			
96	(96)	Lünen	73,1
97	(98)	Karlsruhe	69,1
98	(97)	Bergisch Gladbach	66,7
99	(99)	Moers	44,5
100	(100)	Leverkusen	5,7

Städte alphabetisch

Eine hohe Indexzahl steht für niedrige Müllgebühren, eine niedrige Indexzahl für hohe Müllgebühren (vgl. Methodik). Die Zahl in der zweiten Spalte in der Klammer entspricht der Platzierung der Stadt im Müllgebührenranking 2016.

95	(69)	Aachen	73,6
7	(8)	Augsburg	125,7
98	(97)	Bergisch Gladbach	66,7
68	(62)	Berlin	93,6
19	(24)	Bielefeld	114,7
<hr/>			
56	(54)	Bochum	99,5
8	(27)	Bonn	125,0
12	(18)	Bottrop	120,9
35	(51)	Braunschweig	108,1
73	(72)	Bremen	92,0
<hr/>			
83	(77)	Bremerhaven	84,7
5	(2)	Chemnitz	127,5
57	(58)	Cottbus	99,1
45	(29)	Darmstadt	102,7
88	(83)	Dortmund	81,3
<hr/>			
70	(67)	Dresden	93,5
54	(66)	Duisburg	99,6
94	(95)	Düren	75,9
58	(84)	Düsseldorf	98,6
63	(63)	Erfurt	97,5
<hr/>			
60	(52)	Erlangen	98,0
9	(12)	Essen	122,5
10	(13)	Esslingen	122,2
1	(1)	Flensburg	135,2
24	(28)	Frankfurt (am Main)	112,7
<hr/>			
75	(73)	Freiburg (im Breisgau)	90,5
32	(35)	Fürth	108,7
15	(16)	Gelsenkirchen	119,6
26	(39)	Gera	111,1
49	(50)	Gießen	101,1

17	(14)	Göttingen	118,9
77	(74)	Gütersloh	90,3
87	(75)	Hagen	82,1
11	(9)	Halle (Saale)	122,1
61	(55)	Hamburg	98,0
<hr/>			
52	(59)	Hamm	100,2
50	(47)	Hanau	100,9
71	(53)	Hannover	92,7
33	(34)	Heidelberg	108,5
30	(38)	Heilbronn	109,2
<hr/>			
39	(36)	Herne	106,0
25	(40)	Hildesheim	112,0
59	(57)	Ingolstadt	98,2
89	(87)	Iserlohn	80,6
86	(88)	Jena	82,8
<hr/>			
91	(91)	Kaiserslautern	78,9
97	(98)	Karlsruhe	69,1
79	(80)	Kassel	88,0
34	(23)	Kiel	108,1
40	(43)	Koblenz	105,5
<hr/>			
90	(85)	Köln	79,4
55	(42)	Konstanz	99,6
46	(45)	Krefeld	102,1
78	(79)	Leipzig	90,1
100	(100)	Leverkusen	5,7
<hr/>			
16	(33)	Lübeck	119,2
82	(68)	Ludwigsburg	87,0
48	(37)	Ludwigshafen	101,2
96	(96)	Lünen	73,1
3	(4)	Magdeburg	129,9
<hr/>			
4	(6)	Mainz	127,6
64	(78)	Mannheim	97,1
62	(64)	Marl	97,8
99	(99)	Moers	44,5
81	(93)	Mönchengladbach	87,6
<hr/>			
37	(48)	Mülheim (an der Ruhr)	107,4
28	(19)	München	110,4
67	(70)	Münster	93,8
85	(81)	Neuss	83,2
2	(3)	Nürnberg	131,1

69	(90)	Oberhausen	93,5
29	(20)	Offenbach	109,8
43	(71)	Oldenburg	103,9
76	(76)	Osnabrück	90,4
42	(22)	Paderborn	104,4
<hr/>			
92	(92)	Pforzheim	77,6
66	(89)	Potsdam	95,1
13	(10)	Ratingen	120,3
36	(30)	Recklinghausen	107,9
21	(7)	Regensburg	113,8
<hr/>			
72	(56)	Remscheid	92,6
93	(94)	Reutlingen	76,5
44	(44)	Rostock	103,2
38	(41)	Saarbrücken	106,6
84	(86)	Salzgitter	83,5
<hr/>			
6	(11)	Schwerin	126,1
74	(61)	Siegen	91,8
31	(5)	Solingen	108,8
27	(21)	Stuttgart	110,8
14	(17)	Trier	120,1
<hr/>			
80	(82)	Tübingen	88,0
47	(60)	Ulm	101,6
65	(65)	Villingen-Schwenningen	97,0
23	(15)	Wiesbaden	113,1
18	(25)	Witten	115,0
<hr/>			
22	(26)	Wolfsburg	113,6
53	(-)	Worms	99,7
51	(49)	Wuppertal	100,4
20	(31)	Würzburg	114,4
41	(46)	Zwickau	104,5

Reale Gebühren und Approximationen

Die weißen Felder entsprechen realen Gebühren in Euro, die grauen Felder sind Approximationen (vgl. Methodik).

		Teilservice		Vollservice		Mittelwert
		7 tägig	14 tägig	7 tägig	14 tägig	
Aachen	95	380,02	353,72	476,36	434,69	411,20
Augsburg	7	160,51	149,40	188,28	171,81	167,50
Bergisch Gladbach	98	410,23	381,84	510,16	470,78	443,25
Berlin	68	323,95	252,61	398,32	311,44	321,58
Bielefeld	19	195,28	195,28	240,11	240,76	217,86
Bochum	56	258,95	258,17	318,40	318,30	288,46
Bonn	8	152,74	152,32	187,80	187,79	170,16
Bottrop	12	157,72	157,72	238,06	211,28	191,19
Braunschweig	35	223,09	222,48	274,30	274,30	248,54
Bremen	73	300,95	280,12	374,25	345,36	325,17
Bremerhaven	83	230,76	385,32	283,74	475,07	343,72
Chemnitz	5	145,35	135,29	186,72	170,39	159,44
Cottbus	57	198,64	198,64	395,20	395,20	296,92
Darmstadt	45	273,55	224,15	336,35	276,35	277,60
Dortmund	88	334,72	333,81	411,56	411,56	372,91
Dresden	70	314,35	260,73	386,52	321,46	320,77
Duisburg	54	270,04	270,00	316,68	293,36	287,52
Düren	94	370,33	344,70	460,54	424,99	400,14
Düsseldorf	58	208,95	277,35	300,53	368,93	288,94
Erfurt	63	268,12	265,85	329,67	327,77	297,85
Erlangen	60	324,01	220,94	398,40	272,40	303,94
Essen	9	171,28	157,66	210,60	192,18	182,93
Esslingen	10	170,18	158,40	211,63	195,29	183,88
Flensburg	1	114,75	105,60	142,68	130,20	123,31
Frankfurt (am Main)	24	213,93	196,92	263,04	240,04	228,48

		Teilservice		Vollservice		Mittelwert
		7 tägig	14 tägig	7 tägig	14 tägig	
Freiburg (im Breisgau)	75	294,12	294,12	366,12	366,12	330,12
Fürth	32	245,78	200,99	302,20	247,80	249,19
Gelsenkirchen	15	144,70	196,80	177,92	242,64	190,51
Gera	26	236,67	190,69	291,00	235,10	238,36
Gießen	49	261,50	243,40	325,19	300,09	282,55
Göttingen	17	178,09	177,61	218,98	218,98	198,42
Gütersloh	77	308,12	286,80	383,18	353,60	332,93
Hagen	87	349,72	349,72	383,80	383,80	366,76
Halle (Saale)	11	172,07	158,36	213,96	195,24	184,91
Hamburg	61	288,73	256,42	349,93	297,22	298,08
Hamm	52	236,18	219,84	368,03	335,84	289,97
Hanau	50	284,76	213,60	358,56	295,28	288,05
Hannover	71	323,53	259,19	397,80	319,56	325,02
Heidelberg	33	235,60	235,60	259,00	251,20	245,35
Heilbronn	30	226,69	211,00	281,91	260,15	244,93
Herne	39	236,59	227,54	290,90	280,54	258,89
Hildesheim	25	195,96	182,40	291,06	265,60	233,76
Ingolstadt	59	279,76	260,40	336,12	306,72	295,75
Iserlohn	89	350,24	326,00	435,55	401,93	378,43
Jena	86	350,24	310,98	430,65	383,41	368,82
Kaiserslautern	91	357,24	332,52	444,26	409,97	386,00
Karlsruhe	97	514,08	320,52	577,68	360,12	443,10
Kassel	79	306,51	305,69	376,88	376,88	341,49
Kiel	34	253,26	200,02	311,40	246,60	252,82
Koblenz	40	249,60	240,00	288,00	264,00	260,40

		Teilservice		Vollservice		Mittelwert
		7 tägig	14 tägig	7 tägig	14 tägig	
Köln	90	366,14	340,84	431,21	393,50	382,92
Konstanz	55	276,75	257,60	325,03	296,60	289,00
Krefeld	46	256,30	238,56	323,37	295,08	278,33
Leipzig	78	343,96	263,54	422,93	324,92	338,84
Leverkusen	100	819,85	562,16	1008,07	693,10	770,79
Lübeck	16	184,55	169,84	229,47	209,40	198,32
Ludwigsburg	82	386,88	254,02	475,70	313,19	357,45
Ludwigshafen	48	263,44	248,64	323,92	290,40	281,60
Lünen	96	382,35	355,89	475,49	438,78	413,13
Magdeburg	3	132,34	131,98	162,72	162,72	147,44
Mainz	4	117,21	159,23	144,12	196,32	154,22
Mannheim	64	281,60	281,60	323,20	307,60	298,50
Marl	62	263,52	197,64	448,56	321,00	307,68
Moers	99	545,50	444,40	670,73	547,91	552,14
Mönchengladbach	81	447,79	205,18	550,59	252,97	364,13
Mülheim (an der Ruhr)	37	222,93	222,92	280,66	280,65	251,79
München	28	249,78	185,84	307,12	229,12	242,96
Münster	67	294,75	271,26	366,50	334,44	316,74
Neuss	85	340,57	317,04	418,76	386,51	365,72
Nürnberg	2	142,18	132,35	152,88	139,51	141,73
Oberhausen	69	316,54	258,99	389,21	319,31	321,01
Offenbach	29	217,08	204,24	288,36	261,48	242,79
Oldenburg	43	240,00	240,00	295,10	295,90	267,75
Osnabrück	76	295,76	275,29	400,31	365,29	334,16
Paderborn	42	247,10	230,00	307,29	283,57	266,99

		Teilservice		Vollservice		Mittelwert
		7 tägig	14 tägig	7 tägig	14 tägig	
Pforzheim	92	416,80	300,06	512,49	369,95	399,82
Potsdam	66	233,69	217,52	425,87	388,62	316,43
Ratingen	13	178,56	166,20	222,05	204,91	192,93
Recklinghausen	36	213,80	213,80	303,80	273,80	251,30
Regensburg	21	199,13	198,59	244,84	244,84	221,85
Remscheid	72	370,45	225,89	455,50	278,50	332,59
Reutlingen	93	367,74	342,29	457,32	422,01	397,34
Rostock	44	276,08	218,51	339,46	269,40	275,86
Saarbrücken	38	242,77	223,58	300,49	261,98	257,21
Salzgitter	84	337,47	314,12	419,68	387,28	364,64
Schwerin	6	164,52	135,67	202,29	167,26	167,43
Siegen	74	373,92	229,05	459,76	282,40	336,28
Solingen	31	249,71	197,92	307,04	244,02	249,67
Stuttgart	27	221,04	203,42	274,84	250,80	237,52
Trier	14	182,42	165,27	224,30	203,76	193,94
Tübingen	80	317,95	295,94	395,40	364,87	343,54
Ulm	47	259,35	241,40	322,52	297,63	280,22
Villingen-Schwenningen	65	279,11	259,79	347,09	320,30	301,57
Wiesbaden	23	209,50	195,00	260,53	240,42	226,36
Witten	18	194,41	193,88	239,04	239,04	216,59
Wolfsburg	22	280,80	140,40	345,27	173,10	234,89
Worms	53	349,01	208,20	402,34	232,56	298,03
Wuppertal	51	266,04	247,66	327,12	301,92	285,68
Würzburg	20	205,44	189,07	255,44	233,10	220,76
Zwickau	41	237,50	237,50	292,02	292,82	264,96

Methodik Müllgebührenranking 2019

Die für die Erstellung eines Müllgebühren-Rankings nötigen Informationen und Gebühren werden aus den jeweils aktuellen Abfallwirtschaftssatzungen und Abfallgebührensatzungen der Städte erhoben.

Stichtag für die Gebührensatzungen war der 24. Januar 2019

Bei fehlenden Angaben, vorwiegend zu etwaiger Gebühren für die Sperrmüll- und Altpapierentsorgung, werden in Einzelfällen die Internetpräsenzen der Abfallwirtschaftsunternehmen zu Rate gezogen. Um die Müllgebühren in den 100 Städten mit den meisten Einwohnern vergleichbar zu machen, werden verschiedene Annahmen getroffen. Diese Annahmen können in die beiden Kategorien „Anfallende Müllmenge“ und „Abtransport“ eingeteilt werden.

Für die anfallende Müllmenge wird ein **Musterhaushalt** definiert, der die vier Müllsorten Restmüll, Biomüll, Sperrmüll und Altpapier produziert. Andere Müllsorten werden entweder als gebührenfrei (Wertstoffe) oder nicht regelmäßig anfallend (Sondermüll) angesehen.

Der Abtransport unterscheidet sich zwischen den Städten im **Abfuhrhythmus** und im **Servicegrad**. Eine Leerung der Tonnen ohne Mitwirkung des Haushalts wird als Vollservice bezeichnet; werden Tonnen hingegen durch den Haushalt z.B. am Bürgersteig bereitgestellt oder müssen vom Bürgersteig wieder abgeholt werden, so ist dies ein Teilservice. In Kombination mit einem wöchentlichen und einem vierzehntägigen Abholrhythmus werden somit vier verschiedene Systemvarianten untersucht.

Um einen Vergleich in einem Gesamtranking zu ermöglichen, werden **für die nicht angebotenen Systemvarianten hypothetische Gebühren approximiert** und die Ergebnisse in einem Müllgebührenindex zusammengefasst.

Musterhaushalt

Der Musterhaushalt besteht aus insgesamt vier Personen – **zwei Erwachsenen und zwei Kindern**. Diese genaue Differenzierung ist notwendig, da die Personengebühren in einigen Städten altersabhängig sind. Die **Musterfamilie** besitzt ein Einfamilienhaus und betreibt keine Entsorgungsgemeinschaft mit den Nachbarn. Biomüll wird nicht kompostiert, sondern über die Biotonne oder die Restmülltonne entsorgt. In einigen der größeren Städte stellt dies zwar keinen „typischen“ bzw. durchschnittlichen Haushaltstyp dar, für einen anschaulichen Gebührenvergleich ist diese Musterfamilie jedoch durchaus üblich.

Müllmenge

In den Gebührenmodellen vieler Städte ist die Restmüllmenge die entscheidende Berechnungsgröße. In diesem Vergleich wird von einem durchschnittlichen Aufkommen von 60 Litern Restmüll je Haushalt und Woche (15 Liter pro Person) ausgegangen. Dieser Wert wird von sparsamen Haushalten zwar als relativ hoch wahrgenommen, ist aber durchaus als realistisch anzunehmen. Viele Städte geben zudem diese Menge als Mindestvorhaltevolumen vor. Einige Städte schreiben sogar ein höheres Vorhaltevolumen vor. In diesen Fällen wird das jeweilige individuelle Vorhaltevolumen den Berechnungen zu Grunde gelegt.

Für das Biomüllaufkommen wird von 20 Litern je Haushalt und Woche ausgegangen. Diese Menge füllt nur in den seltensten Fällen die kleinste zur Verfügung stehende Biotonne. In wenigen Städten existiert auch im Jahr

2019 noch keine Biotonne, so dass der Biomüll über die Restmülltonne entsorgt wird und diese zur Gebührenberechnung 80 Liter pro Woche fassen muss.

Zusätzlich müssen mindestens 2m³ Sperrmüll pro Jahr abgeholt werden können und eine Papiertonne zur Verfügung stehen. Für letztere wird keine explizite Menge gefordert. In den wenigen Fällen der gebührenpflichtigen Entsorgung wird die kostengünstigste Variante gewählt. In einer Stadt erhält der Haushalt pro Kilogramm Altpapier einen Gebührenerlass, hier wird von einer statistischen Menge von 72kg pro Person und Jahr ausgegangen.

Zur Umrechnung werden Massendichten von 0,1 kg/l bei Restmüll, 0,15 kg/l bei Biomüll und 0,17 kg/l bei Altpapier verwendet.

Zu beachten ist, dass in den meisten Fällen die Müllgebühren nicht linear mit der Müllmenge steigen oder sinken. So kann es vorkommen, dass manche Städte bei niedrig angesetzten Müllmengen verhältnismäßig preisgünstig, bei größeren Mengen aber verhältnismäßig teuer sind und umgekehrt.

Systemvarianten (Servicegrad und Rhythmus)

Nicht alle Städte bieten den gleichen Servicegrad und den gleichen Abholrhythmus der Tonnen an. Um die Vergleichbarkeit weitestgehend zu gewährleisten, werden daher vier verschiedene Systemvarianten gebildet.

- 1 Woche Teilservice (T7)
- 2 Wochen Teilservice (T14)
- 1 Woche Vollservice (V7)
- 2 Wochen Vollservice (V14)

Der Vollservice wird so definiert, dass der Transport der Restmüll- und Biotonnen vom dauerhaften Standort auf dem Grundstück zum Abfuhrfahrzeug und der Rücktransport vollständig vom Abfuhrpersonal übernommen werden. Die Verantwortlichkeit des Müll produzierenden Haushalts endet somit beim Befüllen der Tonnen. Für den Vollservice wird jeweils die niedrigste Servicestufe gewählt. Dabei wird davon ausgegangen, dass der dauerhafte Standort der Tonnen nicht verschlossen und nicht weiter als zehn Meter von der Grundstücksgrenze entfernt ist. Beim Teilservice muss in der Regel ein Haushaltsmitglied die Tonnen am Abfuhrtag bereitstellen oder nach der Leerung wieder entfernen. Für die Vollservice Systemvarianten wird auf einen zwingend notwendigen Vollservice für die Papiertonne verzichtet, da dieser in den überwiegenden Fällen nicht angeboten wird. Der Grund hierfür ist die Einordnung von Papier als Wertstoff und die damit gebührenfreie Entsorgung. In wenigen Fällen wird ein optionaler kostenpflichtiger Vollservice für die Papiertonne angeboten; dieser bleibt in diesem Vergleich unberücksichtigt. Der Sperrmüll muss bei allen Systemvarianten vom Entsorgungsunternehmen am Straßenrand vor dem Grundstück abgeholt werden. Einige wenige Städte bieten gar keine Sperrmüllabholung an; eine weitere lediglich eine im Vergleich sehr teure Abholung aus dem Haus. In diesen Fällen werden hypothetische Sperrmüll Gebühren von 25 Euro angenommen (ermittelt aus dem Durchschnitt aller Städte).

Für eine wöchentliche Abfuhr werden 52 Leerungen, für eine vierzehntägliche Abfuhr 26 Leerungen pro Jahr gefordert. Die 100 untersuchten Städte bieten nicht nur untereinander verschiedene Abholrhythmen an, sondern teilweise auch verschiedene Rhythmen für unterschiedliche Müllsorten. Dies ergibt zahlreiche unterschiedliche Kombinationen und Abfuhrmodelle. Der **Vergleichbarkeit** wegen bestimmt daher der **Abholrhythmus des Restmülls die Einordnung** in die wöchentlichen und vierzehntägigen Systemvarianten, da der Restmüll bei der Gebührenberechnung auch den größten Einfluss hat. Für die Biotonne (mindestens vierzehntägig) und Papiertonne wird der günstigste Abfuhrhythmus gewählt. Alle untersuchten Städte bieten die wöchentliche und / oder vierzehntägliche Restmüllabfuhr an. Bietet eine Stadt beide Rhythmen an, ist die kleinste Tonne bei

wöchentlicher Abfuhr jedoch nur zur Hälfte oder weniger gefüllt und existiert bei vierzehntäglicher Abfuhr eine kleinere Tonne, so bleibt die Variante der wöchentlichen Abfuhr in diesem Fall unberücksichtigt. Diese Variante ist in der Regel für Mehrfamilienhäuser oder Gewerbebetriebe gedacht und würde den Vergleich durch völlig unrealistische Gebühren verfälschen. Zudem würde ein Haushalt diese Variante mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht wählen.

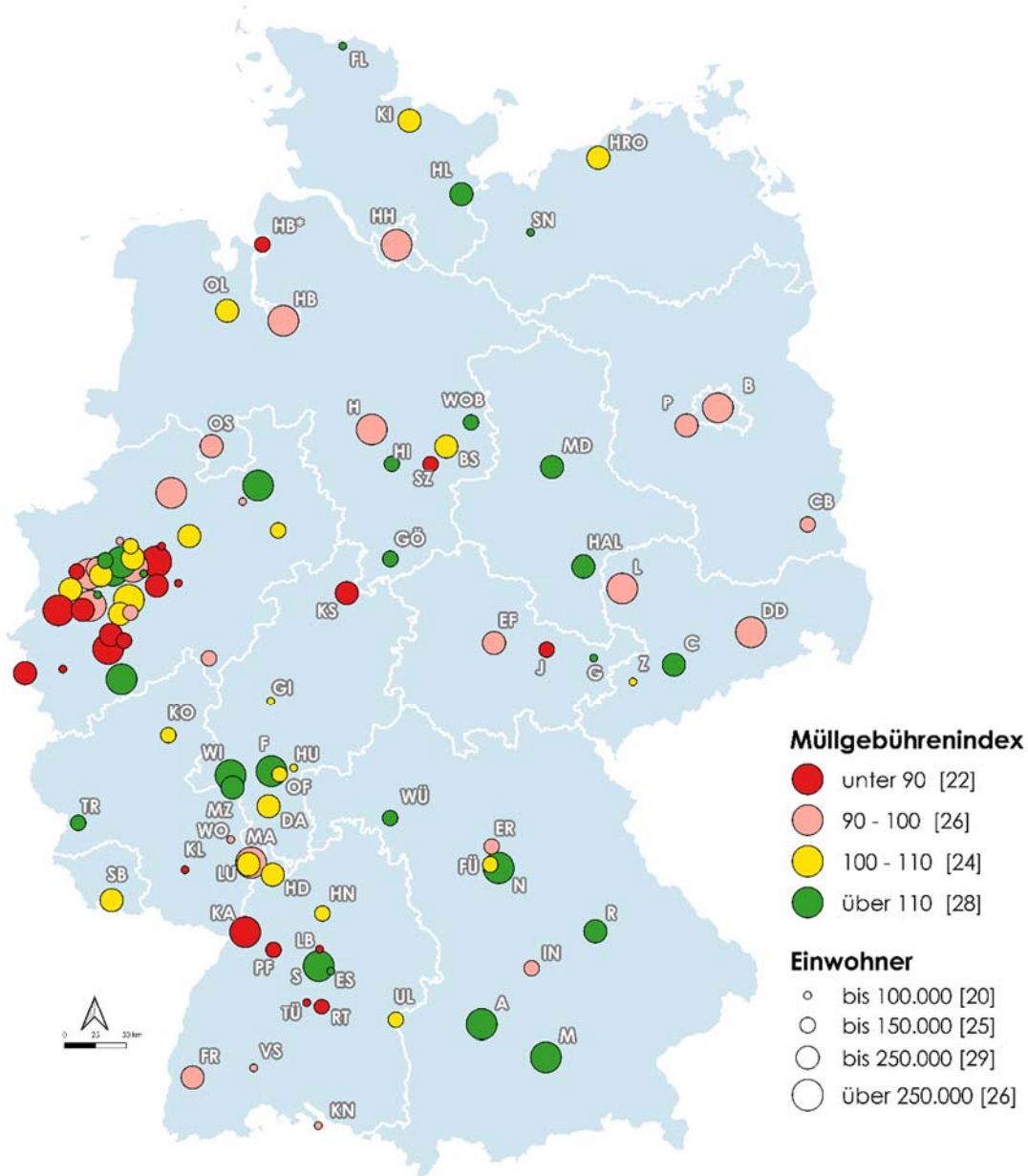
Aus dieser Vorgehensweise folgt, dass es insgesamt 4 Rankings gibt, die jedoch jeweils nicht mit allen 100 Städten besetzt sind. Im Falle der wöchentlichen Abfuhr sind dies 40 (Teilservice) bzw. 47 (Vollservice) Städte, bei der zweiwöchigen Abfuhr 64 (Teilservice) bzw. 58 (Vollservice). Es können sich hier also die Städte miteinander vergleichen, die nahezu die gleiche Serviceleistung anbieten und im gleichen Rhythmus den Abfall abfahren lassen.

Abfallgebührenindex

Um trotz dieser Problematik die verschiedenen Leistungen und Abfuhrhythmen in einem Gesamtranking für alle 100 Städte darzustellen, wird ein hypothetisches Ranking mit einem Index erstellt. Dabei wird wie folgt vorgegangen:

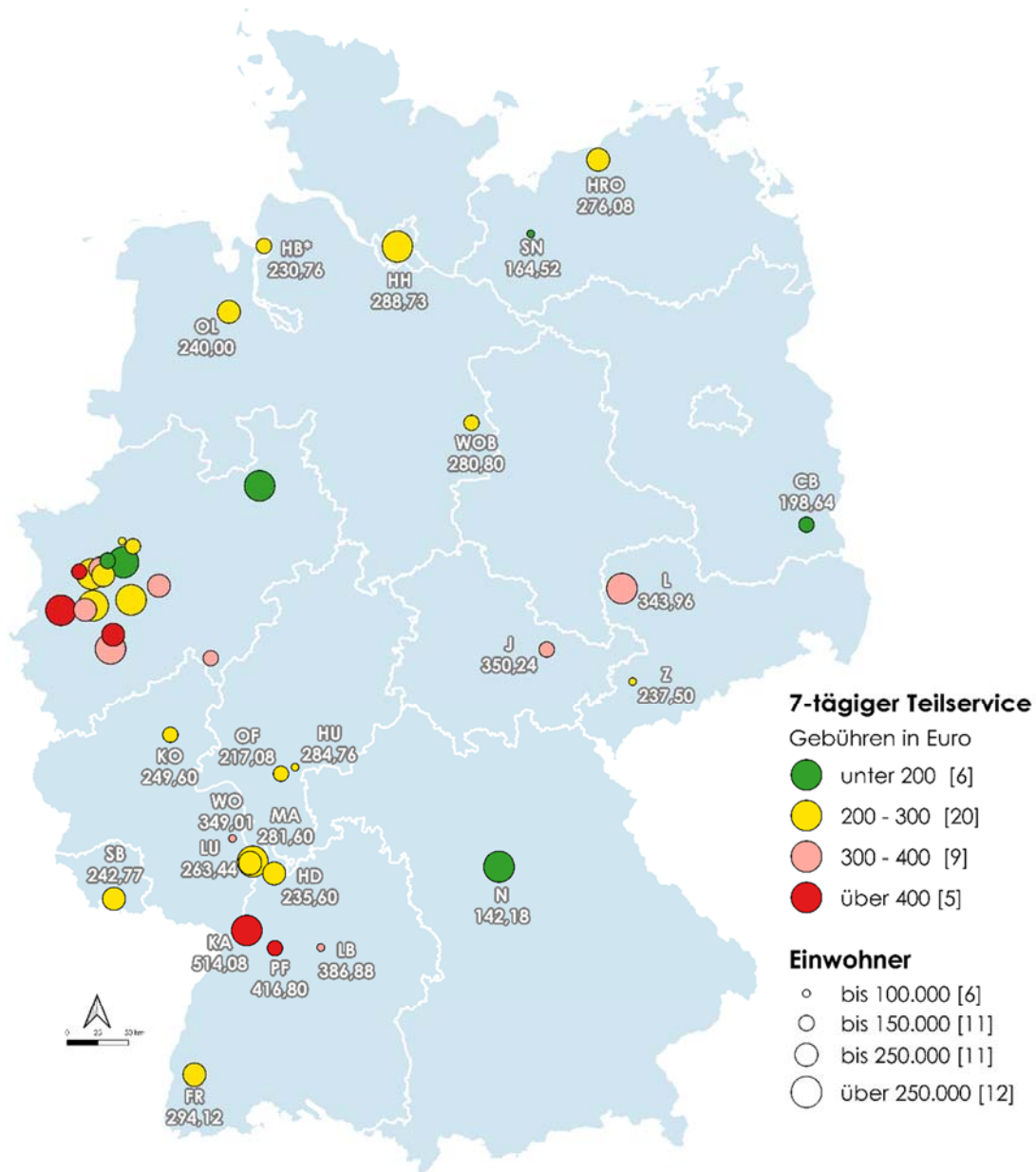
Bei Städten, die nicht alle vier Systemvarianten anbieten, werden die fehlenden Varianten approximiert. Dazu werden Mehrwerte berechnet, die sich aus einem kürzeren Abholrhythmus bzw. beim Vollservice gegenüber dem Teilservice ergeben. Dieser Mehrwert wird prozentual angegeben, da sich die Müllgebühren stark unterscheiden und häufig von geographischen Faktoren sowie Entsorgungs- und Verwertungsmöglichkeiten in der Region der Stadt abhängen. Errechnet werden diese Mehrwerte bei denjenigen Städten, die mehrere Systemvarianten anbieten. Anschließend wird der Median dieser Städte verwendet. So wird der Mehrwert „kürzerer Abholrhythmus“ mit Hilfe von 36 Städten im Teilservice bzw. 42 Städten im Vollservice berechnet und beträgt etwa 7 bzw. 10 Prozent. Der Mehrwert „Vollservice“ wird mit Hilfe von 21 Städten (wöchentlich) bzw. 28 Städten (vierzehntäglich) berechnet und beträgt jeweils etwa 23 Prozent. Mit Hilfe dieser Mehrwerte werden die nicht angebotenen Systemvarianten bei allen Städten approximiert. Kann ein Wert über beide Mehrwerte abgeschätzt werden, so werden die jeweiligen Ergebnisse gemittelt.

Damit ergibt sich für jede Systemvariante ein vollständiges Ranking mit allen 100 Städten. Die Werte der vier Rankings werden zuerst in eine Normalverteilung überführt und anschließend in ein Punktesystem mit dem Mittelwert 100 transformiert. Für das Gesamtranking werden die erzielten Punkte einer Stadt in allen vier Systemvarianten mit gleichem Gewicht gemittelt. So ergibt sich letztlich ein Index aller 100 Städte mit einer Mischung aus realen und approximierten Gebühren, die um Abholrhythmen und Servicegrade strukturbereinigt sind.



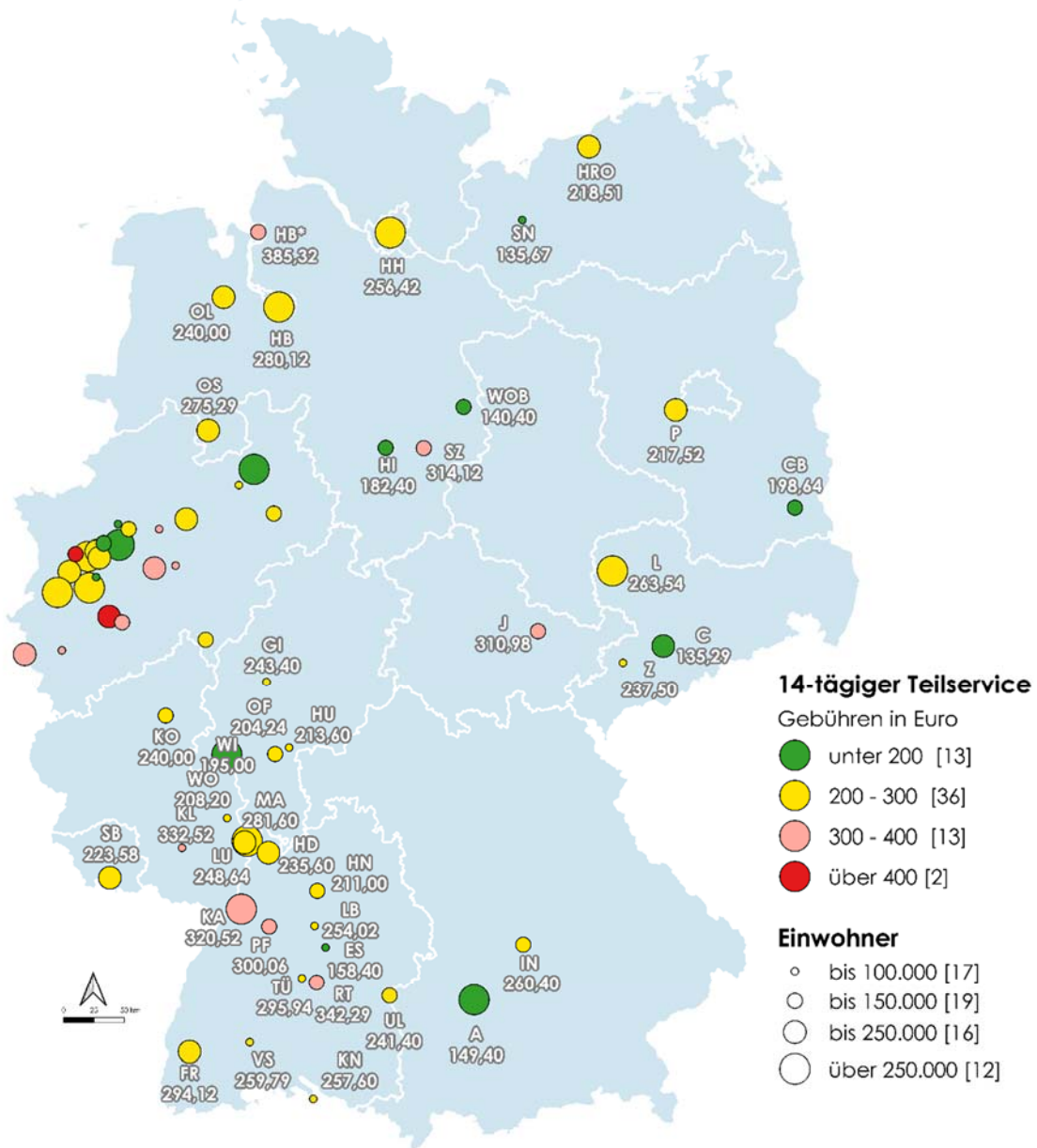
HB*: Bremerhaven





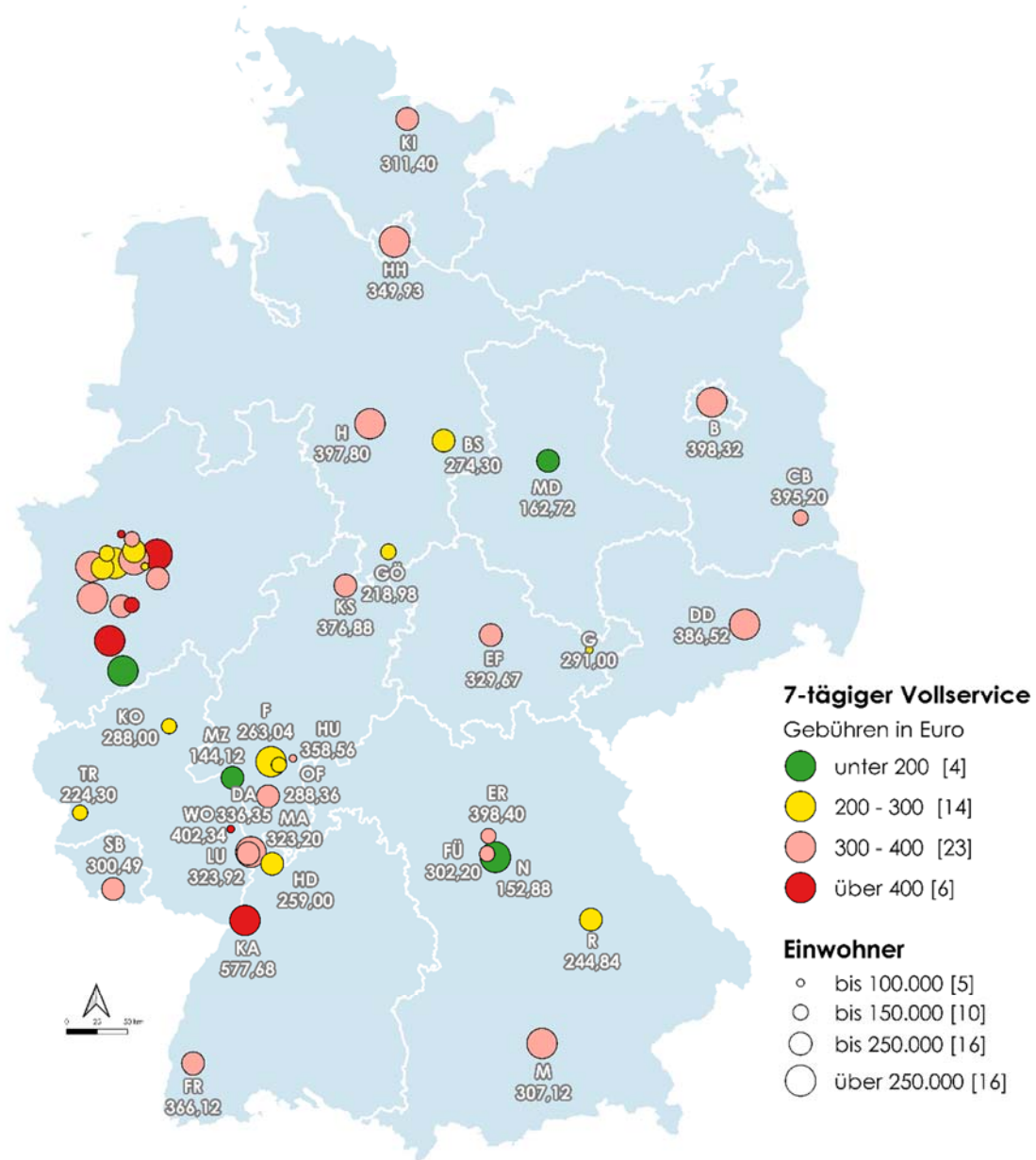
HB*: Bremerhaven

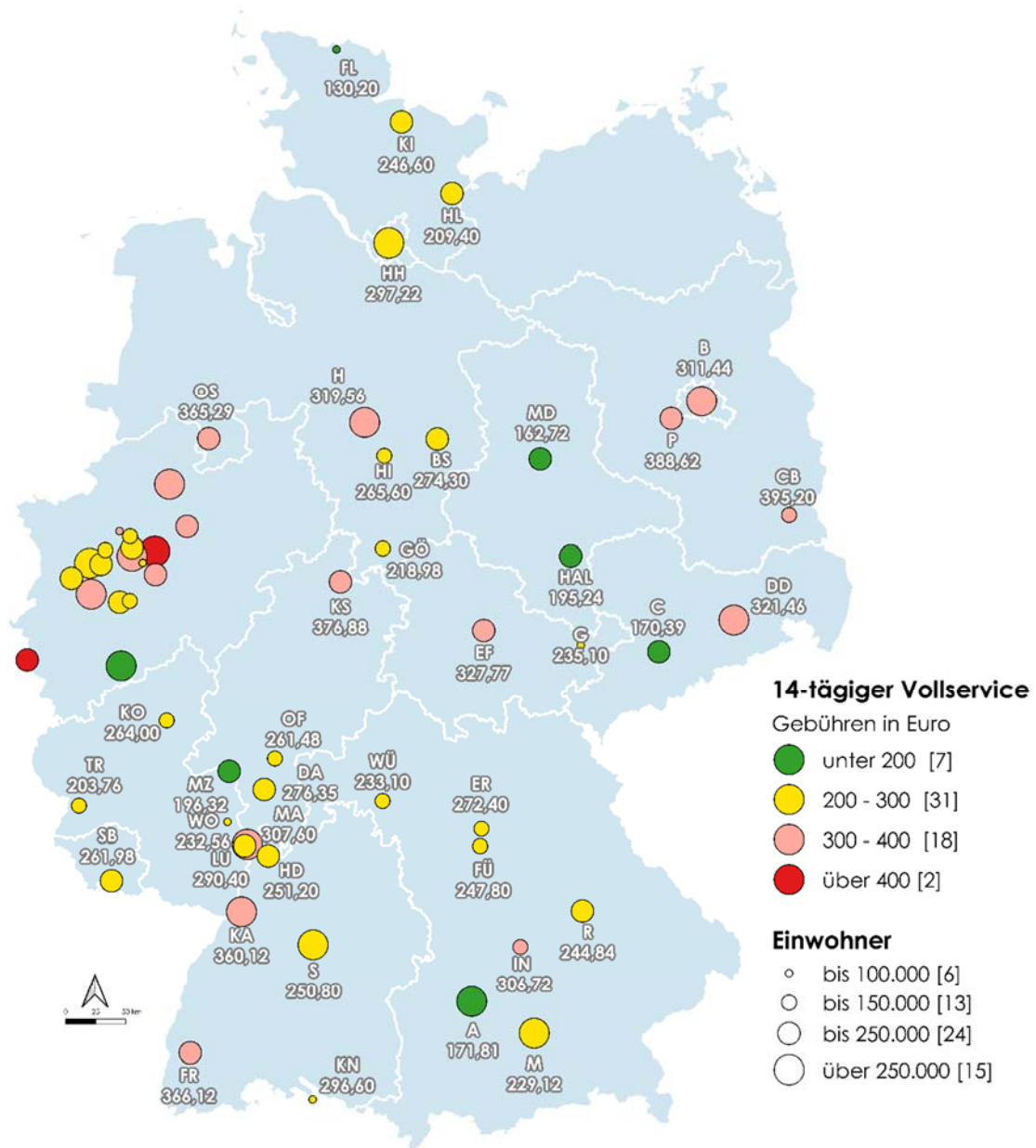




HB*: Bremerhaven







Müllgebührenranking 2016

Die weißen Felder entsprechen realen Gebühren in Euro, die grauen Felder sind Approximationen (vgl. Methodik).

	Teilservice		Vollservice	
	7-tägig	14-tägig	7-tägig	14-tägig
1 Aachen	276,00	276,00	350,63	331,80
2 Augsburg	158,66	149,40	187,43	171,81
3 Bergisch Gladbach	393,52	370,56	487,52	450,32
4 Berlin	305,10	237,33	375,08	288,38
5 Bielefeld	201,64	201,64	247,89	245,04
6 Bochum	256,07	259,24	314,80	315,00
7 Bonn	204,04	204,04	250,84	247,96
8 Bottrop	167,02	167,02	245,02	219,02
9 Braunschweig	250,77	253,71	308,28	308,28
10 Bremen	297,48	280,12	368,53	340,41
11 Bremerhaven	216,64	361,96	266,33	439,87
12 Chemnitz	124,12	116,88	165,80	151,98
13 Cottbus	201,76	201,76	396,24	396,24
14 Darmstadt	233,59	186,95	287,16	227,16
15 Dessau-Roßlau	274,56	187,98	319,02	217,62
16 Dortmund	313,02	316,69	384,81	384,81
17 Dresden	299,25	254,07	367,88	308,72
18 Duisburg	287,24	287,20	329,20	308,20
19 Düren	368,71	347,20	456,79	421,93
20 Düsseldorf	272,18	340,58	364,31	432,71
21 Erfurt	268,16	269,75	329,67	327,77
22 Erlangen	308,45	211,34	379,20	256,80
23 Essen	162,52	151,88	199,80	183,15
24 Esslingen	168,22	158,40	208,40	192,49
25 Flensburg	118,89	111,10	147,27	135,00
26 Frankfurt (am Main)	213,97	199,96	263,04	241,12
27 Freiburg (im Breisgau)	285,96	285,96	357,48	357,48
28 Fürth	245,82	203,93	302,20	247,80
29 Gelsenkirchen	155,50	179,55	191,17	218,20
30 Gera	261,00	205,10	320,86	249,25

	Teilservice		Vollservice	
	7-tägig	14-tägig	7-tägig	14-tägig
31 Gießen	258,48	243,40	320,22	295,79
32 Göttingen	162,07	163,97	199,24	199,24
33 Gütersloh	304,57	286,80	377,32	348,53
34 Hagen	309,64	309,64	345,64	345,64
35 Halle (Saale)	156,41	146,16	193,75	177,60
36 Hamburg	273,20	252,80	334,40	293,60
37 Hamm	244,36	230,10	377,56	346,10
38 Hanau	272,60	213,20	346,40	288,31
39 Hannover	283,66	231,39	348,72	281,16
40 Heidelberg	235,60	235,60	259,00	251,20
41 Heilbronn	236,82	223,00	293,39	271,00
42 Herne	228,05	222,43	280,36	270,27
43 Hildesheim	207,60	207,60	332,40	290,80
44 Ingolstadt	276,54	260,40	321,51	294,72
45 Iserlohn	335,58	316,00	415,74	384,02
46 Jena	350,24	310,98	430,57	377,92
47 Kaiserslautern	362,43	341,28	449,00	414,74
48 Karlsruhe	514,08	320,52	577,68	360,12
49 Kassel	306,57	310,16	376,88	376,88
50 Kiel	226,65	181,71	278,64	220,80
51 Koblenz	249,60	240,00	288,00	264,00
52 Köln	346,44	326,23	394,02	361,19
53 Konstanz	236,40	236,40	294,90	275,40
54 Krefeld	240,60	226,56	310,25	284,40
55 Leipzig	388,24	245,62	477,29	298,49
56 Leverkusen	739,29	481,60	908,85	585,26
57 Lübeck	229,96	214,89	284,86	261,12
58 Ludwigsburg	341,39	226,21	419,69	274,90
59 Ludwigshafen	236,98	224,01	291,58	261,71
60 Lünen	389,53	366,80	482,57	445,75

	Teilservice		Vollservice	
	7-tägig	14-tägig	7-tägig	14-tägig
61 Magdeburg	132,36	133,91	162,72	162,72
62 Mainz	117,23	161,57	144,12	196,32
63 Mannheim	342,00	290,40	388,80	324,00
64 Marl	265,78	199,32	452,41	323,74
65 Moers	542,00	467,20	666,31	567,76
66 Mönchengladbach	364,14	342,89	447,66	413,53
67 Mülheim (an der Ruhr)	248,82	248,82	305,63	305,63
68 München	221,61	161,30	272,44	196,00
69 Münster	294,53	275,24	364,84	334,44
70 Neuss	324,58	305,64	399,03	368,60
71 Nürnberg	142,18	133,88	152,88	140,14
72 Oberhausen	383,47	313,75	471,42	381,28
73 Offenbach	193,32	182,04	253,68	229,68
74 Oldenburg	286,80	286,80	352,58	348,53
75 Osnabrück	292,35	275,29	398,50	365,29
76 Paderborn	207,08	195,00	256,55	236,97
77 Pforzheim	416,80	300,06	512,40	364,65
78 Potsdam	256,72	241,74	554,79	508,56
79 Ratingen	158,66	149,40	196,55	181,56
80 Recklinghausen	223,44	210,40	284,07	260,40
81 Regensburg	143,72	145,40	176,68	176,68
82 Remscheid	329,85	202,86	405,50	246,50
83 Reutlingen	367,92	346,45	455,80	421,02
84 Rostock	269,40	209,64	331,19	254,76
85 Saarbrücken	246,05	226,75	303,77	265,15
86 Salzgitter	333,58	314,12	413,27	381,73
87 Schwerin	171,49	141,72	210,82	172,22
88 Siegen	339,32	208,53	417,15	253,42
89 Solingen	140,18	141,83	172,34	172,34

	Teilservice		Vollservice	
	7-tägig	14-tägig	7-tägig	14-tägig
90 Stuttgart	206,61	193,07	255,93	234,60
91 Trier	182,45	167,69	224,30	203,76
92 Tübingen	325,13	306,16	402,79	372,06
93 Ulm	274,09	258,10	339,56	313,65
94 Villingen-Schwenningen	279,30	263,00	346,01	319,61
95 Wiesbaden	171,73	160,48	212,73	195,00
96 Witten	200,49	202,85	246,48	246,48
97 Wolfsburg	280,80	140,40	345,20	170,62
98 Wuppertal	259,24	244,11	318,70	294,40
99 Würzburg	227,50	212,59	281,80	258,32
100 Zwickau	247,06	247,06	303,73	300,24

Ansprechpartner

Gordon Gross

Referent Politik und Kommunikation

Haus & Grund Deutschland
Mohrenstraße 33
10117 Berlin

presse[at]hausundgrund.de

T 030-2 02 16-300

F 030-2 02 16-555

Alexander Wiech

Geschäftsführer

Politik und Kommunikation

Mitglied der Bundesgeschäftsführung

Haus & Grund Deutschland
Mohrenstraße 33
10117 Berlin

presse[at]hausundgrund.de

T 030-2 02 16-300

F 030-2 02 16-555

www.hausundgrund.de

Dr. Thorsten Lang

Branchen und Regionen

Institut der deutschen Wirtschaft Köln Consult GmbH
Postfach 10 19 42 / 50459 Köln
Konrad-Adenauer-Ufer 21 / 50668 Köln

Telefon: +49 221 4981-726

lang@iwkoeln.de